

Lokale Aktionsgruppe tagte am Mittwoch in Sandau

Hoffnung für Kirchengemeinden auf Geld aus dem Leader-Topf

Viele Investitionen waren mit Fördergeld aus Leader-Töpfen unterstützt worden, zuletzt das Ärztehaus in Klietz sowie die Havelhöfe in Garz. Im Elb-Havel-Land koordiniert die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Im Gebiet zwischen Elbe und Havel“ die Umsetzung der Vorhaben. Sie tagte am Mittwoch in Sandau.

Von Ingo Freiherst

Sandau. Mit der Leader-Initiative will die Europäische Union ländliche Räume fördern. Der aktuelle Förderzeitraum läuft bis 2013. Vor kurzem wurde die Förderrichtlinie geändert, wonach nun auch wieder Kirchen besser bezuschusst werden können, informierte Birgit Villbrandt vom Havelberger Bauplanungsbüro, das für das Leader-Management zuständig ist.

Profitieren kann davon unter anderem die Kirchengemeinde Kuhlhausen, denn sie hat Fördermittel für die Sanierung der Kirchenfenster beantragt. Die jetzigen sind marode, teilweise fällt sogar schon das Glas heraus. Die LAG beschloss die Aufnahme des Antrags in die Vorhabenliste für 2011.

Gerhard Faller-Walzer, Vorsitzender der LAG, hatte zuvor informiert, dass ein Schwerpunkt der Leader-Arbeit die Schaffung von Erlebnisräumen zur Bundesgartenschau sein wird. Kuhlhausen könnte der Auftakt zur Gestaltung dieser Räume werden. Überhaupt rücken die Kirchen nun wieder mehr in den Fokus.

Wie Planer Hans Preß informierte, soll Kontakt zu kirchlichen Bauämtern aufgenommen werden, um weitere mögliche Kirchensanierungen im Plangebiet auszuloten.

Auch für die Sandauer Kirchturmbauer stehen die Chancen nicht schlecht, im kommenden Jahr nach zwei Jahren der Pause wieder mehr Geld zu bekommen. „Uns wurde sogar der Höchstförderbetrag von 350 000 Euro in Aussicht gestellt,“ freute sich Wolfgang Hellwig vom Sandauer Förderverein.

Vorgestellt wurden auf der Sitzung vier weitere Projekte: Der Innenausbau des Bürgerzentrums in Schönhausen. Die Planung dazu läuft, im Frühjahr sollen die Arbeiten beginnen. Weitergeführt sollen zudem – wie bereits berichtet – die Arbeiten in der ehemaligen Wuster Molkerei.

Der ländliche Wegebau von Klietz nach Hohengöhren stand ebenfalls zur Beratung. Voraussetzung zur Umsetzung dieses Vorhabens ist jedoch, dass sich die beteiligten Kom-

munen Klietz und Schönhausen dazu einigen.

Überhaupt spielt die Vernetzung der Aktivitäten der regionalen LAG eine große Rolle: So gab es im Oktober ein Treffen mit der LAG aus dem benachbarten Havellandkreis. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sollen die Erlebnisräume zur Buga 2015 werden. Beispielsweise könnte an der Havelbrücke bei Garz an den Havellandradweg angebunden werden. Als Beitrag zur Vorbereitung auf die Buga und darüber hinaus will Leader vor allem im touristischem Bereich weitere Maßnahmen anstoßen, so Hans Preß.

Gerhard Faller-Walzer hatte auf der Leader-Jahrestagung ausführlich über die Aktivitäten dazu informiert. Schwerpunkte sind die Havelrenaturierung sowie der Wasser- und Radtourismus.